

SPORT

Patrick Kammerbauer kickt ab heute auf Malta

Raitenbacher kämpft um EM-Gold

Von Bundestrainer Christian Wück ins U17-Team berufen – Flexibler Spieler – Heute gegen die Schweiz

RAITENBUCH (dno) – In fünf Wochen findet die Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien statt. Die Teilnahme an einem solchen Großereignis ist auch der Traum jener Nachwuchstalente, die sich vom 9. bis 21. Mai um die Europameisterschafts-Krone auf Malta duellieren. Zum deutschen U17-Kader gehört auch der Raitenbacher Patrick Kammerbauer. Alle Partien werden live von Eurosport International oder Eurosport 2 übertragen.

In der Gruppe B trifft das Team von Trainer Christian Wück auf die Schweiz (9. Mai), Schottland (12. Mai) und Portugal (15. Mai). In der Parallelgruppe A kämpfen England, Türkei, Holland und Gastgeber Malta um den Einzug ins Halbfinale. Die Qualifikation für die Endrunde auf dem südeuropäischen Staat im Mittelmeer war keine Selbstverständlichkeit: Beim aktuellen Modus mussten 53 UEFA-Mitgliedsverbände zwei Qualifikationsrunden überstehen. Beim ersten Turnier im Herbst 2013 schieden zwei Mannschaften pro Vierergruppe aus, in der Eliterunde dann sogar drei. Zahlreiche große Fußballnationen wie Spanien, Frankreich, Italien oder Titelverteidiger Russland blieben auf der Strecke. Ab der nächsten Saison sind in der Endrunde 16 Teams mit von der Partie. 2015 findet die Endrunde in Bulgarien statt.

Für die DFB-Auswahl ist es die 22. Teilnahme an einer EM-Endrunde, die von 1982 bis 2001 als U16-Turnier ausgetragen wurde, ehe 2002 die Altersgrenze auf 17 Jahre angehoben wurde. 1984, 1992 und 2009 gewann ein deutsches Team den Pokal. Beim letzten Titelgewinn standen unter anderem Marc-Andre ter Stegen und Mario Götze im Kader.

Freude über Nominierung

In diese Fußstapfen will nun auch der 97er-Jahrgang treten, der Titel ist das Ziel. Patrick Kammerbauer möchte „der Mannschaft helfen, wenn ich spiele“, sagt er. Denn zuletzt kam er über die Reservistenrolle nicht hinaus. Aber selbst auf der Bank zu sitzen, sei für ihn schon ein außergewöhnliches Erlebnis. „Ich freue mich riesig über die Nominierung und auf die Europameisterschaft“, sagt der 17-Jährige. Etwas geknickt war derweil sein Zwillingsbruder David, der als einer von sechs Fußballern nur auf Abruf bereitsteht. Insgesamt wurden 18 Talente von Wück berufen. Patrick trug in der U17 bisher zehnmal den Bundesadler auf der Brust, David kam zu drei Einsätzen.



Kickt auf Malta um EM-Gold: Der Raitenbacher U17-Spieler Patrick Kammerbauer wurde von Bundestrainer Christian Wück (rechts) ins Nationalteam berufen und könnte heute schon gegen die Schweiz eingesetzt werden.

„Das sind immer hauchdünne Entscheidungen“, gesteht Wück und meint: „Man muss bei der Zusammenstellung des Kaders schauen, welcher Spieler auf mehreren Positionen spielen kann.“ Und da er David trotz des „sehr guten Passspiels“ nur auf der linken Außenverteidigerposition sieht (Wück: „Das ist sein einziger Nachteil“), hat es für ihn nicht für eine Nominierung gereicht. Bei hoffentlich fünf Spielen, so der 41-Jährige weiter, besteht aber immer die Möglichkeit, nachnominiert zu werden; die Spieler halten sich deshalb bis zum Schluss für eine mögliche Nachreise bereit.

„Das sind immer hauchdünne Entscheidungen“, gesteht Wück und meint: „Man muss bei der Zusammenstellung des Kaders schauen, welcher Spieler auf mehreren Positionen spielen kann.“ Und da er David trotz des „sehr guten Passspiels“ nur auf der linken Außenverteidigerposition sieht (Wück: „Das ist sein einziger Nachteil“), hat es für ihn nicht für eine Nominierung gereicht. Bei hoffentlich fünf Spielen, so der 41-Jährige weiter, besteht aber immer die Möglichkeit, nachnominiert zu werden; die Spieler halten sich deshalb bis zum Schluss für eine mögliche Nachreise bereit.

Patrick's Vorteil dagegen sei die Flexibilität, auf mehreren Positionen einsetzbar zu sein. „Er hat bereits beim

Qualifikationsturnier in Serbien bewiesen, dass wir auf ihn zählen können.“ Am stärksten sieht Christian Wück das Raitenbacher Talent als Innenverteidiger. „Patrick kann aber auch auf der rechten Verteidigerposition oder im defensiven Mittelfeld als sogenannter Sechser spielen“, urteilt der ehemalige Profi des 1. FC Nürnberg. Körperlich müssten die Kammerbauers noch etwas zulegen. Aber das komme, so der DFB-Trainer, in den nächsten ein bis zwei Jahren von alleine.

Die Zwillinge spielen seit Jahren für den 1. FC Nürnberg. Dort machten sie zuletzt einen weiteren Schritt in Richtung Klassenerhalt in der U17-Bundesliga Süd/Südwest. Nach dem 5:0-Erfolg gegen den Tabellenletzten FC Ingolstadt 04 folgte ein 1:0-Sieg gegen den TSV 1860 München. Mit 29 Punkten liegt die Elf von Trainer Michael Wimmer auf Rang neun und hat acht Punkte Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz.